

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Rohde	Vorname:	Sarah
E-Mail-Adresse	Sarah-theresa.rohde@s2008.tu-chemnitz.de		
Gastland	Spanien		
Gasthochschule	Universitat Rovira i Virgili		
Aufenthalt	von:	23.08.10	bis: 18.01.11

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Vorbereitung und Ankunft:</p> <p>Da ich nach meinem Abitur schon einmal für 8 Monate in Katalonien (die Region Spaniens, in der Tarragona liegt) gelebt habe und Land, Leute und die Sprache mir sehr gut gefallen haben, wollte ich die Chance nutzen, mein Auslandssemester an einer katalanischen Universität zu verbringen. Die Wahl Tarragona war somit schnell für mich getroffen, da es die einzige katalanische Universität der Philosophischen Fakultät ist, die eine Vereinbarung mit der TU Chemnitz im Rahmen des ERASMUS-Programms hat.</p> <p>Die Bewerbungsformalitäten können auf der Internetseite der Professur für sozialen und kulturellen Wandel, also bei Frau Pinheiro, nachgelesen werden. Meiner Erfahrung nach ist es nicht allzu schwierig einen Platz zu bekommen und bei Fragen war Frau Pinheiro immer ansprechbar und stand mir hilfreich zur Seite.</p> <p>Meine Sachen habe ich dann schon Mitte August gepackt, da ich an einem EILC (Sprachkurs) für Katalanisch teilgenommen habe, der schon zwei Wochen vor Beginn des Semester angefangen hat. Von Berlin bin ich mit easyjet recht günstig nach Barcelona geflogen. Von dort fährt ein Bus direkt nach Tarragona. Aktuelle Fahrpläne gibt es auf der Internetseite der 'Empresa Plana' Das ist besonders praktisch, wenn man mit viel Gepäck anreist, denn so spart man sich das Umsteigen in Barcelona (sonst: Zug nach Barcelona-Sants und dann in einen Regionalzug umsteigen).</p> <p>Tarragona:</p> <p>Die Stadt hat ca. 140.000 Einwohner und liegt direkt am Mittelmeer. Das meiste kann erlaufen werden, einen Bus habe ich nur benutzt, um zum Universitätsteil in Reus (der Nachbarstadt) zu kommen. Für Gelegenheitsfahrer empfehle ich die T-10 Fahrkarte, mit der man, wie der Name es schon vermuten lässt, 10Mal fahren kann (9Eur) und das sogar bis nach Reus.</p> <p>Die ersten Tage in Tarragona konnte ich glücklicherweise bei meinem Patenkind aus Chemnitz unterkommen. Die Wohnungssuche war sehr stressig, da ich durch meinen Intensivkurs nicht viel Zeit hatte, aber vor allem wenn man Spanisch/Katalanisch kann, findet man schon etwas. Gesucht habe ich überwiegend im Internet, bei loquo.es oder der Wohnungsbörse der Universität. Bei loquo (Tarragona) kann man auch eine Anzeige schalten. Ich hatte dann zwar schon ein anderes WG-Zimmer gefunden, aber auf Anzeigen antworten erfahrungsgemäß viele Leute.</p> <p>Nach einer Woche konnte ich mein Zimmer beziehen. Ich habe zusammen mit einer Argentinierin, einem Katalanen und einem Franzosen unweit des Universitätsteils Campus Catalunya (Philosophische Fakultät) und der Rambla gewohnt. Wichtig zu wissen ist, wo man seine Kurse haben wird, um nicht allzu lange Wege zur Uni zu haben. Außerdem ist neben Internet und Waschmaschine zu empfehlen, im Winter eine Wohnung mit Heizung zu suchen, da das in Spanien nicht selbstverständlich ist.</p> <p>Die Mietpreise sind in der Regel etwas höher als in Chemnitz und gerade was Komfort, Größe und Ausstattung betrifft, sollte man weniger erwarten. Mein Zimmer zum Beispiel hatte nur ca. 10qm² und Blick auf einen kleinen Hinterhof. Dafür haben die meisten WGs ein Wohnzimmer.</p> <p>Viele Erasmusstudenten haben sich auch zusammen getan und eine möblierte Wohnung gesucht. Manche wurden auch bei der Erasmus-Tarragona-Facebookseite fündig.</p>

Die Universität:

Die Universität Rovira i Virgili (URV) hat mehrere Uniteile. Die Philosophische Fakultät (Facultat de Lletres) ist relativ zentral in Tarragona gelegen, die Wirtschaftsfakultät (Campus Bellissens) befindet sich in Reus und Chemie, Physik, Informatik sowie das International Center sind beim Campus Sescelades anzutreffen. Die Uni ist neu und gut ausgestattet, von der Bibliothek einmal abgesehen, dafür hat sie aber lange Öffnungszeiten (auch sonntags).

Soweit ich weiß, gibt es keine Unterscheidung von Seminar, Vorlesung und Übung. Der gesamte Unterricht ist sehr frontal ausgerichtet und ziemlich verschult, meist gibt es statt einer Hausarbeit am Schluss kleine Tests, Vorträge, Essays, Buchbesprechungen etc. Der Kontakt zu einheimischen Kommilitonen und Kommilitoninnen ist nicht immer einfach aufzubauen, da diese sich meist seit ihrem ersten Jahr kennen, wie eine Klasse unterrichtet werden und ihre Cliques (auf Spanisch colla) gebildet haben. Der Kontakt zu meinem Patenkind aus Chemnitz, die zufälligerweise an der URV studiert und mit der ich einen Kurs zusammen hatte, und meine Katalanischvorkenntnisse konnten mir dabei aber helfen.

Sprachkurse werden jedes Semester angeboten, Katalanischkurse sind sogar kostenlos. Für Katalanischlernende werden auch günstige Exkursionen angeboten. Zum Beispiel war ich für 5Eur in Barcelona im Fußballstadion und -museum des FC Barcelona und danach bei einer Weinverkostung. Der Spanischkurs für ERASMUS-Studenten kostet ca. 58Eur für ein Semester.

Außeruniversitäres Leben:

Tarragona ist eine relativ kleine, aber lebendige Stadt. Studierende, die für das Wintersemester dorthin gehen, sollten sich 'Santa Tecla' im September/Oktobre nicht entgehen lassen. Eine Woche lang feiert die Stadt sich selbst mit Feuerwerken, Konzerten unterm freiem Himmel, traditionellen Darbietungen (die castellers=Menschentürme zum Beispiel) und mucha fiesta.

Für ERASMUS-Studenten wird während des Semesters Verschiedenes angeboten. Mittwochs gab es bei uns zum Beispiel einen Kochkurs mit anschließendem gemeinsamen Dinner.

Auch empfehlenswert ist, Wandertouren der URV mitzumachen ('Senderisme') für diejenigen, die eh gern wandern. Man muss sich per Mail anmelden und kann dann kostenlos an einem geführten, eintägigen Ausflug teilnehmen.

Abends kann man in eine der zahlreichen Bars gehen oder sich in verschiedenen Nachtclubs vergnügen. Das Nachtleben spielt sich zu einem großen Teil am Hafen ab, andere kleine Clubs, die zentraler liegen, sind El Cau, La Vaqueria und Sala Zero. Wenn einem Tarragona zu klein ist, kann man auch mit der Regionalbahn nach Barcelona fahren. Die Fahrt dauert etwas mehr als eine Stunde und kostet 6,50Eur.

Katalonien:

Die Katalanen sind meist recht stolze Menschen, die Wert darauf legen, nicht (nur) Spanier zu sein. Katalanisch spielt im Alltagsleben eine große Rolle. Und wie so oft ist die Sprache Schlüssel zu Kultur und Menschen und wenn die Katalanen sehen, dass man ihre Sprache spricht oder wenigstens anfängt zu lernen, ist einem ihre Sympathie sicher. Offiziell sind Spanisch und Katalanisch Amtssprachen in Katalonien, aber diejenigen, die darüber nachdenken in Tarragona ein Auslandssemester zu absolvieren, sollten sich darüber im Klaren sein, dass Katalanisch eine nicht zu unterschätzende Stellung genießt.

Fazit:

Für mich war es weitestgehend eine gute Erfahrung, noch einmal nach Katalonien zu gehen und zu sehen, dass es durchaus auch Menschen gibt, denen der katalanische Nationalstolz zu weit geht. Vorher kannte ich nur Katalanen, die die Unabhängigkeit von Spanien befürworteten oder das Thema zumindest ständig aufgegriffen haben und diskutieren wollten.

An der Universität standen mir meine Koordinatorin und meine Dozenten bei Fragen immer zur Seite und hatten Zeit für mich. Bei meiner Kurswahl war ich sehr frei und konnte Kurse auf Englisch, Katalanisch und Spanisch besuchen.

Im Großen und Ganzen eine wichtige Erfahrung, die ich nicht missen möchte.

Fragen beantworte ich gern. Schreibt mir einfach eine Mail!